

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 31.

24. April

1844

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Dem Fried. Lang, ledigen Maurer und Steinbauer von Hornberg, wurde nach erstandener Prüfung am 19. Februar d. J. das Meisterrecht 3ter Stufe bei diesem Gewerbe ertheilt. Den 15. April 1844.

K. Oberamt. Gmelin.

Der Zainenmacher und Wannensticker Joseph Rupp von Leinach hat der Aufforderung vom 14. Dez. v. J. Wochenblatt Nro. 98, vor der unterzeichneten Behörde sich ungesäumt zu stellen, bis jetzt keine Folge geleistet.

Diese Aufforderung wird hiemit wiederholt, mit dem Anfügen, daß, falls Rupp derselben nicht alsbald Folge leisten würde, mißliebige Maaßregeln gegen ihn verfügt werden müßten. Calw den 22. April 1844.

K. Oberamt.

Für d. dienstl. Vorstand: Reuff, Akt.

Calw.

(An die Ortsvorstände).

Schon in der Bekanntmachung im Wochenblatt Nro. 61 von 1842 S. 268 wurde bemerkt, daß auffallende Passivremante (Einnahmeüberschüsse) in den Gemeinde-Rechnungen häufig dadurch entstehen, daß die Beitreibung der Schuldigkeiten zu den Gemeindepflegen bis zum Schlusse des Rechnungsjahrs aufgeschoben wird, und von den sofort eingegangenen Geldern laufende Ausgaben des folgenden Etatsjahrs geleistet

werden. Es wird deswegen den Ortsvorständen wiederholt ernstlich aufgegeben, darauf hinzuwirken, daß diese Schuldigkeiten während des Verwaltungsjahrs zur Verfallzeit zum Einzug gebracht, und hiervon die Gemeindeausgaben desselben Etatsjahrs bestritten werden, worüber das Oberamt strenge wachen wird. Zugleich werden die Bürger-Collegien aufgefordert, nach Maaßgabe der Communalordnung S. 98 Kap. 4 Abschnitt 1 § 12 durch Beschlüsse die Summe des Geldvorraths der Gemeindefassen (Betriebs-Capital) festzusetzen.

Die Beschlüsse sind unfehlbar inner 4 Wochen dem Oberamt vorzulegen, welches darauf sehen wird, daß der Geldvorrath, besondere Fälle ausgenommen, den communordnungsmäßigen Betrag nicht überschreitet. Den 22. April 1844.

K. Oberamt. Gmelin.

Unterreichenbach.

(Gläubiger Aufruf).

Die Gläubiger der kürzlich verstorbenen Gottliebin Krauth, Johs. Ecker, Müllers Wittwe dabier werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem hiesigen Schuldheissenamt schriftlich anzuzeigen.

Den 18. April 1844.

Theilungsbehörde.

vdt. Amtsnotar Schramm.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Wildbad.

(Holz Versteigerung).

Nachstehendes Nutz- und Brennholz wird

Freitag den 3. Mai

Früh 9 Uhr auf dem Rathhause in Wildbad im Aufstreich verkauft:

A von dem Nachhieb im Staatswald Gütersberg 2. Abtheilung TannenLangholz vom 20er bis 70er aufwärts 755 Stämme,

TannenKlozholz 17' u. 53' lang 109 Stück,

EichenNutzholz 12' l., 15" mittl. Durchmesser 1 Stück.

Brennholz:  $\frac{1}{3}$  Klf. eichene Scheiter,  $1\frac{1}{4}$  Klf. dto. Prügel, 10 Klf. buchene Prügel, 39 Klf. tannene Prügel,  $199\frac{1}{4}$  Reißprügel.

B. Von der Durchforstung im Staatswald Lienie:

TannenLangholz vom 25ger bis 50ger 96 Stämme.

TannenKlozholz 17' und 53' l. 41 Stück,

BirkenNutzholz von 8' bis 20' Länge und 8" — 16" M.D. 40 Stück,

EichenNutzholz von 10' — 24' Länge und 15" — 20" M.D. 4 Stück,

Birkene Stangen 30 — 55' lang 7 Stück.

Brennholz: 5 Klf. eichene Scheiter,  $44\frac{1}{4}$  Klf. dto. Prügel, 12 Klf. birken Prügel 1. Sorte,  $10\frac{1}{2}$  Klf. birken Prügel,  $9\frac{3}{4}$  Klf. tannene Prügel, 17 Klf. tannene und  $28\frac{3}{4}$  birken Reißprügel.

Die Kaufsliebhaber, welche die Verkaufsloose vorher besichtigen wollen, haben sich am 30. April früh 9 Uhr auf dem Lehmannshof einzufinden, von wo aus sie in die Schläge werden geführt werden.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Den 21. April 1844.

R. Forstamt.  
Moltke.

Forstamt Neuenbürg.  
Revier Kalmbach.

(Wegbauverakkordirung).

Da die am 15. April in Kalmbach stattgefundene Abstreichs-Verhandlung über die Herstellung des Wegs von Wildbad über den Eyberg in das Eyachthal, mit einer Länge von circa 1412 Ruthen und 20 Schuh Breite, den erwarteten Erfolg nicht hatte, so wird dieses Wegbaugeschäft

Donnerstag den 2. Mai  
Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen nochmals verabstreicht; der Ueberschlag welcher einen Gesamtkosten von 6415 fl. 19 kr. berechnet, kann bei dem Revierförster in Höfen eingesehen werden, so wie zur Vorzeigung der Wegaussteckung am 30. April früh 8 Uhr ein Forstdiener in Eyachmühle sich bereit finden wird.

Die Akkordslustige haben sich durch versiegelte gemeinderäthliche Zeugnisse, über ein gutes Prädikat, Vermögen und Geschäftstüchtigkeit auszuweisen.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Den 21. April 1844.

R. Forstamt.  
Moltke.

Calw.

Die Gesellschaft, welche den Torfsich bei Würzbach gepachtet hat, sucht einen tüchtigen Mann, dem der unmittelbare Betrieb des Geschäfts, die Beaufsichtigung der Arbeiter, der Verkauf des Torfs &c. anvertraut werden kann. Lusttragende haben sich vor nächstem Freitag zu melden bei

Stadtschuldheiß Schuldt.

Calw.

Oberamts Nagold.  
(Eichenrindenverkauf).

Am Montag den 29. d. M.  
Vormittags 10 Uhr

werden in dem hiesigen Gemeinde-Wald von ungefähr 50 Stück Eichen, die Rinden im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Den 17. April 1844.

Schuldheiß Dürr.

Neubulach.

(Bau- und Klobholzverkauf).

Aus dem hiesigen Stadtwald werden am

Montag den 29. April

Vormittags 10 Uhr

162 Stück Rothtannen vom 60r bis 30r abwärts an den Meistbietenden auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Wer das Holz vorher zu besichtigen wünscht, kann sich bei Unterzeichnetem melden.

Den 15. April 1844.

Stadtschuldheiß Schultheiß.

Altenstaig, Stadt.

(Berichtigung einer Jahrmärkte-Anzeige).

In dem heurigen Kalender ist der nächste Pfingstmarkt auf Dienstag den 28. Mai irrig angezeigt, er wird aber wie gewöhnlich am Donnerstag nach Pfingsten also den 30. Mai gehalten, was die Gemeindevorstände ihren Amtsangehörigen bekannt machen lassen wollen.

Den 26. März 1844.

Stadtschuldheißnamt.  
Speidel.

Liebenzell.

(Waldverkauf).

Aus der Gantmasse des alt Philipp Walker, Bürgers in Neuweiler, wohnhaft in Liebenzell, kommt am Feiertag Philippi und Jakobi, den 1. Mai d. J.

zum zweiten, dritten und letztenmal in öffentlicher Aufstreichs-Verhandlung zum Verkauf

15 Mrg. 2 $\frac{1}{2}$  Brtl. 15 Ruthen Wald auf Neuweiler Markung und die Hälfte an

7 Mrg. 2 $\frac{1}{2}$  Brtl. Wald auf Martinsmooser Markung.

Hiezu werden Liebhaber auf gedachten Tag

Nachmittags 1 Uhr

aufs Rathszimmer in Neuweiler mit der Bemerkung eingeladen, daß Auswärtige, dem Schuldheißnamt Neuweiler Unbekannte, sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Die zum Verkauf ausgesetzten Walddistrikte können täglich eingesehen werden.

Den 26. März 1844.

Stadtschuldheißnamt.  
Schönlen.

Altbulach,

Oberamts Calw.

(Holzverkauf).

Am Donnerstag den 25. d. M.

Vormittags 10 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeinde-Wald ca. 115 Stück tannenes Langholz, in den sogenannten Tannen, unweit der Nagold, welches sich zu Floß- oder Bauholz eignet, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. April 1844.

Gemeinderath.  
Schuldheiß Rau.

## Außeramtliche Gegenstände.

Wildbad.

(Empfehlungen von Privatwohnungen für Kurgäste).

Ich erlaube mir hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich kürzlich das vormalige Wohnhaus des Metzger Johann Rath daber käuflich übernommen habe. Dasselbe liegt gegenüber von meinem Gasthof an der Hauptstraße in der Nähe der K. Bäder mit der Aussicht auf den Marktplatz. Die in demselben befindlichen Zimmer sind nun hübsch tapezirt und möblirt. Indem ich solche, so wie auch meinen Gasthof den verehrlichen — die hiesige Heilquelle besuchenden — Kurgästen für die bevorstehende Saison aufs Beste empfehle, füge ich noch bei, daß in

meinem vorbemerkten Privathause die Zimmer mit oder ohne Betten, und Familien auf Verlangen auch eine Küche abgegeben werden kann.

An billiger und prompter Bedienung werde ich es so — in Letterem als auch in meinem Gasthose keineswegs ermangeln lassen.

Den 14. April 1844.

H a m m e r,  
zum goldenen Ochsen.

Hof W a l d e c k  
bei Stammheim.

(Verkauf einer Scheuer sammt Stallungen).

Mit einer auf diesem Hofgut befindlichen 150 Schuh langen und 48 Schuh breiten Scheuer soll ein Verkaufsversuch auf den Abbruch vorgenommen werden, wozu die Liebhaber auf

Mittwoch den 1. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr nach Waldeck eingeladen werden. Die entbehrlich gewordene Scheuer und Stallungen besteht größtentheils aus starkem und gesundem Holz und auf dem Dach befinden sich circa 25000 Stück ganz gesunde und gute Ziegel.

Den 15. April 1844.

Aus Auftrag:  
Schuldheiß Koller.

C a l w.

(GebäudeVermiethung).

Das Haus des verstorbenen Michael Loh, gew. Sattlers an der untern Marktstraße, welches im Stock zur ebenen Erde 1 Laden, 1 Magazin, eine Kammer, im 2ten Stock Stube, 2 Kammern, 1 Küche und das ganze Geräch enthält, ist zu vermieten und kann von Georgii d. J. täglich bezogen werden. Dasselbe ist wegen seiner vortheilhaften Lage besonders zu empfehlen. Liebhaber wollen sich wenden an den

Pfleger Stadtrath Dingler.

A l t h e n g s t ä t t.

Unterzeichneter will sein in diesen Blättern No. 13 und 14 zum Verkauf ausgelegtes Wohnhaus bis den 1. Mai Nachmittags im Adler dazuhier zum Aufstreich bringen; es ist

besonders für einen Schmied passend, was hier fehlt wegen des Absterbens des Schmied Uhlend.

G. J. Ungerhofer.

C a l w.

Auf bevorstehende Confirmation bin ich mit einem Vorrath neuer Gesangbücher in verschiedenen Einbänden und Formaten, denen sehr hübsche Stahlstiche beigegeben sind, zu den billigsten Preisen versehen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Gottlob Dierlamm.

C a l w.

(Stuttgarter RentenAnstalt).

Die von der Direktion beantragten, und in der GeneralVersammlung am 18. Juni 1845 vorgenommenen StatutenVerbesserungen (woburdurch nicht nur den früheren, sondern auch den neuen Theilnehmern (Actionnären) vermehrte und wesentliche Vortheile erwachsen) haben nun auch die vollkommene Genehmigung der K. Staatsregierung erhalten, und treten mit dem laufenden Jahre (1844) in Kraft. Exemplare dieser StatutenÄnderungen, so wie eine ausführliche Belehrung über das Wesen und die Einrichtung der Anstalt, und namentlich der so eben erschienene Rechenschaftsbericht für das Jahr 1845 sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.

J. Georgii.

H i r s a u.

Für die große Theilnahme an dem so unerwartet schnell erfolgten Tode unseres lieben Gatten und Waters und für die so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, welcher sich auch die Herren Veteranen anschlossen haben, sowie für den wohlthuenden Gesang am Grabe, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank und bitten die Liebe zu dem Entschlafenen auf uns übergehen lassen zu wollen.

Eberhardine Jacob mit ihrem Sohne Carl.

C a l w.

Nächsten Freitag den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird in dem Hause des Seifensieder Gackenheimer gegen gleich baare Bezahlung eine Auktion abgehalten; es kommt vor, an Schreinwerk; ein

Kleiderkasten, ein Tischchen, zwei Bettladen, zwei Kisten und sechs Stühle; Küchengeschirr: eine Kunstbeerdplatte mit zwei eisernen Häfen sammt Deckel, mehrere Pfannen, u. dgl., zwei Duzend Säcke, und sonst verschiedener Hausrath; alles in gutem Zustande.

U g e n b a c h.

An den nachbemerkten Tagen wird in der Wohnung des Herrn Georg Friedrich Keppler zu Algenbach eine FahrnißAuktion durch alle Rubriken abgehalten und kommt dabei zum Verkauf am

Mittwoch den 1. Mai d. J.

Silber, Uhren, Bücher, Manns-Kleider, Weibskleider, Betten, Bettgewand, Tischzeug, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- und Blechgeschirr, Glas, Porzellan, Steingut

Donnerstag den 2. Mai

Fuhr- und Pferdegeschirr, Faß- und Bandgeschirr, wobei 50 Eimer weingrüne gut in Eisen gebundene (worunter besonders zwei 4 eimrige neue Oval-) Fässer, etwas Erdbirn, ca. 60 Zentner Heu und Dehnd, ebensoviel Roggen- und Haberstroh, allgemeiner Hausrath.

Der Verkauf beginnt am ersten Tag gleich nach dem Gottesdienst, am 2. Tag morgens 8 Uhr, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Die Hh. Ortsvorsteher werden höflich gebeten, Vorstehendes ihren Ortsangehörigen gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Den 20. April 1844.

KommissionsAuktionär H. Rath  
in Wildbad.

C a l w.

Ich bin von dem Comite der Gesellschaft für Tuchfabrikation in Frauenalb beauftragt, folgende Geräthschaften

Montag den 15. Mai

Vormittags 8 Uhr

in meinem Hause öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Steigerung zu bringen:

- 1) einen in ganz gutem Stande befindlichen kupfernen Kessel, im Gewicht 142 Pfd., der sich hauptsächlich für einen Walker oder auch zu einem Farbkessel

eignet.  
 2) 542 Stück RardenEisen, die noch wie neu sind, und sich zu Raubmaschinen eignen.  
 3) 55 1/4 Duzend neue Pressspäne 77 1/2 Duzend theils mehr theils minder gebrauchte Pressspäne. Liebhaber hiezu werden auf besagten Tag höflich eingeladen.

Ernst Lud. Wagner.  
 Wildbad.

(Küblerei(Empfehlung).

Ich zeige einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich die Küblerei — wie früher — jetzt wieder betreibe, und sowohl auf Bestellung als auch im Borrath arbeite, daher alle in mein Fach einschlagende Artikel jederzeit gefertigt bei mir zu treffen sind. Indem ich gute, saubere und dauerhafte Arbeit nebst billigen Preisen zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.

H. Bäzner,  
 Kübler und Speiswirth.

Calw.

Nächsten Samstag den 27. April Mittags 1 Uhr werden im v. Bischofschen Garten im Ausstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

Bauholz 8 50r  
 4 40r

5 50r  
 5 Stangen  
 4 Klöße  
 mehrere Stämme Linden, Lerchen und Kirschbaumholz und 8 1/2 Rfl. Scheiterholz, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw.

Georg Fried. Lachenmaier hat ein neues zweischäftiges Vibergeschirr zu verkaufen, 36 Gänge auf 3/4 breit, um billigen Preis; er empfiehlt sich als Geschirz- und Blattmacher bestens.

Calw.

Morgenden Donnerstag, Mittags 1 Uhr wird das Ausgraben einer Anzahl Dungstätten mit ca. 30 Ruthen Grabarbeit und 15 Ruthen trocken Gemäuer in dem Metzger Todholzchen Hause im Hengstätter Gäßle im öffentlichen Abstreich verakkordirt werden.

Aus Auftrag:  
 Werkmeister Werner.

Calw.

Meine Gartenwirthschaft ist von jetzt an über den ganzen Sommer jeden Tag geöffnet.

F. Bühler.

Calw.

Ich habe mich auf mehrseitige Wünsche entschlossen, gegen ein

billiges Honorar alle 6—8 Wochen des Jahrs hindurch die Haare zu schneiden, womit ich mich den geehrten Herrn hier und der Umgegend höflichst empfehle.

Schneider Beck, jun.

Calw.

Ich habe noch ungefähr 30 bis 40 Eri. angenehme Asche zu verkaufen, auch ist mir ein neues Handbeil vom Schießberg bis in mein Haus verloren gegangen; ich bitte um gefällige Zurückgabe.

Nonnenmann  
 in der Badgasse.

Calw.

Es ist fortwährend frisches Rindschmalz, Butter, Eier und Milch zu haben bei

Jakobine Faas, Wittwe,  
 im Hause des Schuhmachers Koch.

Calw.

Schneider Widmann im Bischoff nimmt einen Jungen in die Lehre.

Calw.

Unterzeichneter ist geneigt, einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen.

Schuhmacher Wildbrett.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
 Druck und Verlag der Riviniuschen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 20. April 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	17fl.40kr.	16fl.56kr.	16fl.—kr.
Dinkel	= 7fl.18kr.	6fl.56kr.	6fl.53kr.
Haber	= 5fl.—kr.	4fl.46kr.	4fl.38kr.
Roggen das Eri.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	= 1 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	= 1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	= — fl. 44 kr.	— fl. 42 kr.	— fl. — kr.
Linzen	= 1 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	= 1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Aufgestellt waren:

— Schfl. Kernen. 4 Schfl. Dinkel. 5 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

240 Schfl. 78 Kernen. Schfl. Dinkel. 92 Schfl. Haber.  
 Aufgestellt blieben:  
 72 Schfl. Kernen. 20 Schfl. Dinkel. 45 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 15 kr.  
 4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 15 kr.  
 1 Kreuzerweck muß wägen . . . 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 kr. Rindsfleisch, gutes 9 kr., geringeres 8 kr. Kuhfleisch 9 kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch 7 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr. abgezogen 9 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.